



Lovis Corinth
Ecce homo, 1925
Öl auf Leinwand; Kunstmuseum Basel

Nr. 429 – März / April / Mai 2025

Liebe Gemeindeglieder!

Einfache Lösungen sind nicht immer ganz einfach. Oftmals sind einfache Lösungen nicht einmal wirkliche Lösungen. Wir sehen das an den Dekreten von Donald Trump; wir erleben das an den politischen Debatten um Sicherheit, Frieden oder Migration in unserem Land. Die Welt ist zu komplex für einfache Lösungen. Wer meint, Probleme mit einem Streich vom Tisch fegen zu können, hat die Welt nicht verstanden.

Ausgerechnet auf Menschen, die Verantwortung in der Welt übernehmen wollen, scheint das in letzter Zeit vermehrt zuzutreffen: Präsidenten in Ost und West, Populisten im In- und Ausland, Menschen mit und ohne Regierungsverantwortung. Das Phänomen ist nicht neu: vor nahezu 2.000 Jahren suchte der römische Statthalter von Judäa, Pontius Pilatus, auch nach einfachen Lösungen.

Dabei war die Sachlage – wie so oft – ziemlich kompliziert. Bei der Verhaftung Jesu gab es nämlich ein rechtliches Problem: die jüdischen Behörden durften zwar grundsätzlich ein Urteil sprechen; aber sie durften das Urteil nicht vollstrecken – und Todesurteile schon erst recht nicht. Das durften nur die römischen Besatzer – in diesem Fall: der Statthalter Pontius Pilatus. Man sieht wieder einmal: die Welt ist komplex.

Doch Pilatus hatte gar kein Interesse daran, sich mit komplexen Themen auseinanderzusetzen. Und die Sache Jesu interessierte ihn erst recht nicht. – Warum auch? Er hatte seine eigene Religion. Fremde Religionsstreitigkeiten ließen ihn kalt. Die Angelegenheit forderte eine schnelle und einfache Lösung. – Dazu wird nun uns in der Bibel folgende Geschichte erzählt:

Am frühen Morgen entschied der gesamte jüdische Rat über Jesus. Sie ließen Jesus fesseln, führten ihn ab und übergaben ihn Pilatus. Die Priester brachten viele Anklagepunkte gegen ihn vor. Da wandte sich Pilatus an Jesus und fragte ihn: „Hast du gar nichts dagegen zu sagen?“ Jesus aber sagte kein einziges Wort.

Jedes Jahr zum Passafest begnadigte Pilatus einen Gefangenen, den das Volk selbst bestimmen durfte. Deshalb fragte Pilatus das Volk: „Soll ich euch den Jesus freigeben?“ – denn er hatte erkannt, dass die Priester ihm Jesus nur aus Neid übergeben hatten. Die Priester aber hetzten die Volksmenge auf, sie sollten von Pilatus fordern, lieber den Barabbas, einen Mörder, freizulassen. Da wandte sich Pilatus noch einmal an die Volksmenge und

fragte sie: „Was soll ich denn mit Jesus machen?“ Da schrien sie: „Kreuzige ihn!“ Pilatus fragte sie: „Was hat er denn verbochen?“ Aber sie schrien nur noch lauter: „Kreuzige ihn!“ Pilatus wollte die Volksmenge zufriedenstellen. Deshalb gab er ihnen Barabbas frei, Jesus aber ließ er auspeitschen. Dann übergab er ihn den Soldaten, damit sie ihn kreuzigten.

Wieder einmal geht es nicht um die Sache, denn die ist viel zu komplex. Wieder einmal geht es nur um die eigenen Interessen: die Priester wollen ihr Urteil durchsetzen: Tod wegen Gotteslästerung; Pilatus will sich am liebsten aus allem heraushalten und sich bloß nicht die Hände schmutzig machen; das Volk will Selbstbestätigung und zieht grölend durch die Straßen: „Kreuzige ihn! – Kreuzige ihn!“ – Alle wollen eine schnelle und einfache Lösung. Der Einzige, der schweigt, ist Jesus. Was fehlt, ist die Haltung der Verantwortlichen.

Dabei ist Haltung so wichtig, besonders wenn man Verantwortung trägt, wie Pilatus. Um ja keine Haltung einnehmen zu müssen, sucht er nach einfachen Lösungen: zuerst redet er den Priestern nach dem Mund, dann möchte er Jesus am liebsten freilassen, schließlich knickt er vor dem grölenden Volk ein. Am Ende wählt er das kleinere Übel und fegt die Angelegenheit mit einem Handstreich vom Tisch: Jesus soll sterben, wie das Volk es will, damit endlich wieder Ruhe eingekehrt.

Pilatus ist das Musterbeispiel eines Menschen ohne Haltung. Dabei ist Haltung so wichtig. Wer Haltung zeigt, nimmt sich der Dinge an; versucht der Wahrheit auf den Grund zu gehen; hält Werte wie Menschenwürde und Gerechtigkeit aufrecht; nimmt Position für die Schwachen ein. – Haltung ist menschlich. Menschen ohne Haltung werden – wie die Geschichte zeigt – schnell zu Unmenschen.

Eine besinnliche Passionszeit und frohe Ostern
wünscht Ihnen – auch im Namen des Presbyteriums –
Ihr

Paul Beck, Pf.

„COERDE IST BUNT“

Am letzten Januar-Wochenende folgten etwa 400 Menschen dem Aufruf des Aktionsbündnisses „Coerde ist bunt“, um auf dem Hamannplatz für eine offene und solidarische Gesellschaft einzutreten. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Spaltung der Gesellschaft, einer Verrohung der Debattenkultur und einer um sich greifenden Hetze und Diffamierung von Andersdenkenden wollte das Bündnis die Vielfalt und Offenheit der Coerder Bürgerschaft und ihre Verbundenheit untereinander mit einem großen Bühnenprogramm feiern. Dazu gab es eine Vielzahl an Rede- und Musikbeiträgen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Bezirksbürgermeister Ralf Kiewit. Musikalisch sorgten unter anderem die Band „Let’s Rock“, die Türmerin von St. Lamberti, Maria Latour, mit ihrer Band „Trio Caotina“ sowie das Ukulelen-Duo „Gudrun und Christian“ für Stimmung.

Als Rednerinnen waren Bibiane Benadio von der SPD und die CDU-Ratsfrau für Coerde Jolanta Vogelberg zu hören. Ebenfalls sprachen Carsten Peters vom Bündnis „Keinen Meter den Nazis“, Peter Griese vom VSE und Dennis Walpelo von der „Kulturinitiative Coerde“ sowie eine Vertreterin der „Omas gegen rechts“.

Pastoralreferent Max Weiss und Pfarrer Frank Beckmann sprachen für die beiden Coerder Kirchengemeinden. Beispielhaft für den Zusammenhalt und die Geschlossenheit im Stadtteil brachten sie ein altes Banner mit dem Leitspruch des HOT-Coerde „HÄNDE REICHEN“ mit auf die Bühne. „Als vor etwa 10 Jahren die Neonazis durch das Rumphorst-Viertel marschierten, wehte dieses Banner vom Glockenturm der Andreas-Kirche“, erklärte Beckmann. „Auch heute noch steht es für Solidarität und Menschenwürde und gegen Ausgrenzung und rechte Hetze“, so der Coerder Pfarrer weiter. Pastoralreferent Weiss ergänzte: „In einer demokratischen Gesellschaft ist es wichtig, dass wir Brücken bauen – zwischen verschiedenen Kulturen, sozialen Schichten und politischen Überzeugungen.“



NEUE NACHBARN IM ANDREAS-KIRCHENZENTRUM

Wie bereits der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs zu entnehmen war, hat das Presbyterium die Entscheidung getroffen, einen Teil des Andreas-Kirchencentrums zu vermieten, um die steigenden Kosten für Personal, Gebäude und Gemeindegemeinschaft zu decken. Wir sind froh, dass unsere Suche erfolgreich war und ausgesprochen dankbar, dass wir mit der kirchlichen Stiftung „St. Mauritiz Kinder- und Jugendhilfe“ einen Mieter gefunden haben, der das Anforderungsprofil einer Kirchengemeinde voll und ganz erfüllt.

Als Einrichtung in kirchlicher Trägerschaft orientiert sich die „St. Mauritiz Kinder- und Jugendhilfe“ am christlichen Menschenbild. Bereits seit 1842 ist die Kinder- und Jugendhilfe in Münster aktiv. Mit ihren verschiedenen Wohn- und Lebensorten für Jungen und Mädchen arbeitet die Einrichtung heute nach modernsten Konzepten der Heilpädagogik und orientiert sich an den aktuellen Standards der Traumapädagogik.

Neben den Wohngruppen hält die „St. Mauritiz Kinder- und Jugendstiftung“ zusätzlich Plätze in heilpädagogischen Tagesgruppen vor. Eine dieser Tagesgruppen – die HTG-Coerde – existiert bereits seit über 25 Jahren in unserem Stadtteil. Hier werden Kinder mit Beeinträchtigungen in ihrer schulischen Entwicklung und im Erwerb sozialer Kompetenzen gefördert. Die Gruppe ist gut im Stadtteil vernetzt: es bestehen u.a. Kooperationen mit der Melanchthon-Grundschule und dem HÖT-Coerde.

Mit der Anmietung unserer Räume kann die Stiftung „St. Mauritiz Kinder- und Jugendhilfe“ ihr Engagement in unserem Stadtteil mit dem Ausbau von zusätzlichen heilpädagogischen Tagesplätzen vertiefen. Wir freuen uns sehr, mit der Bereitstellung unserer Räumlichkeiten einen Beitrag zu dieser wichtigen Arbeit leisten zu können.



Udo Schonhoff mit Kindern der HTG-Coerde
(Foto: St.Mauritiz Kinder- u. Jugendhilfe)

MERKKÄSTCHEN

Überraschungsfilme im Coerder Kino

Die nächsten Filmnachmittage finden statt
am 5. und 19. März sowie am 2. April.
Nach den Osterferien setzen wir das Programm fort
am 30. April sowie am 14. und 28. Mai.
Die Filmvorführungen beginnen jeweils **um 15.00 Uhr.**

Gemeinsames Frühstück im Kirchenzentrum

An jedem Freitag, ab 9.00 bis 11.00 Uhr,
im Gemeinderaum des Andreas-Kirchenzentrums.

In den Osterferien findet kein Frühstückstreff statt.
Ebenso fällt das Frühstück am 30. Mai aus.

Zum Frühstück werden Kaffee, Tee, Brot und Brötchen gereicht.
Dazu gibt es eine reichhaltige Auswahl an Marmelade, Wurst und Käse.
Das Frühstück ist kostenlos, um eine angemessene Spende wird gebeten.

„Andreas-Singekreis“

Ein Angebot für alle, die gerne in fröhlicher Atmosphäre
schöne und stimmungsvolle Lieder singen möchten.

Der Singekreis trifft sich montags, 14-täglich, um 18.00 Uhr,
auf der Bühne im Andreas-Kirchenzentrum.

Ansprechperson ist Beatrix Bleibel (Tel.: 0172-5883999).

EINLADUNG DER „ÖKUMENE AG“

Wann: Dienstag, 01. April, um 18.00 Uhr;

Wo: St. Franziskus-Haus

Thema: Pfarrer Alexandru Dragos berichtet über
die Situation der christlichen Kirchen in Rumänien.

Kurz berichtet

WELTGEBETSTAG 2025: „wunderbar geschaffen“

Mit dem Psalmwort „*wunderbar geschaffen!*“ laden in diesem Jahr Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik – dazu ein, ihre positive Sichtweise auf die Welt und das Leben zu teilen. Diese positive Sicht der Dinge gewinnen die Christen des Inselstaats aus ihrem christlichen Glauben, der fest in ihre ursprünglichen Traditionen eingebunden ist.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet statt

am Freitag, 7. März, um 16.00 Uhr, in der St. Norbert-Kirche.

Er wird vorbereitet und gehalten von Frauen
aus beiden Coerder Kirchengemeinden.

FEIERABENDMAHL AM ASCHERMITTWOCH MIT CHORGESANG

In diesem Jahr eröffnen wir die Passionszeit am **Aschermittwoch (5. März)** mit einem Feierabendmahl, um 19.00 Uhr. Dazu werden wir uns in der Andreas-Kirche an Tischen vor dem Altar versammeln, der Leidensgeschichte Jesu gedenken und miteinander das Abendmahl in Form eines Feierabendmahls miteinander feiern. – Der Chor „StimmWerk“ wird die Feierstunde musikalisch gestalten.

Am **Sonntag vor Aschermittwoch (2. März)** findet in der Andreas-Kirche kein Gottesdienst statt. Die Gemeinde ist eingeladen zum Gottesdienst in Kinderhaus (10.45 Uhr) oder zu anderen Gottesdiensten im Pastoralraum 1.

KONFIRMATION AM 25. MAI

Am Sonntag „Rogate“ werden in unserer Kirchengemeinde konfirmiert:

Lia Borland, Leon Büchter, Abigail Effah, Vivien Heinz, Arno Heskamp, Anthony Houghton, Sam Houghton, Lina Lorey, Charlise McIntosh, Nina Mohr und Mattis Richter.

Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr und wird musikalisch begleitet von der Band gemeinsam mit Lydia Fischer an der Orgel.

GOTTESDIENSTE IN DER ANDREAS-KIRCHE

Abendmahlsgottesdienst i.d.R. am dritten Sonntag im Monat

- 02.03.: *Kein Gottesdienst in der Andreas-Kirche (s.o.)!*
05.03., 19.00 Uhr: Feierabendmahl am Aschermittwoch zum Beginn der
Passionszeit; musikalische Gestaltung: Chor „StimmWerk“
09.03., 09.30 Uhr: Gottesdienst
16.03., 09.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, *im Anschluss*
Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins
23.03., 09.30 Uhr: Gottesdienst
30.03., 11.00 Uhr: *Elfi-Gottesdienst*
06.04., 11.00 Uhr: *Elfi-Gottesdienst*
13.04., 09.30 Uhr: Gottesdienst am Palmsonntag
18.04., 09.30 Uhr: Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl
20.04., 11.00 Uhr: Gottesdienst am Ostersonntag
21.04., 10.00 Uhr: Kantatengottesdienst in der Apostelkirche
(kein Gottesdienst in Andreas)
27.04., 09.30 Uhr: Gottesdienst (Beginn: 09.30 Uhr, wegen der Osterferien!)
04.05., 11.00 Uhr: *Elfi-Gottesdienst*
11.05., 09.30 Uhr: Gottesdienst
18.05., 09.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
25.05., 11.00 Uhr: Konfirmation
29.05., 11.00 Uhr: Gottesdienst an Himmelfahrt auf Gut Kinderhaus
(hierzu ergehen noch nähere Informationen)
-

Pfarrer Frank BECKMANN

Sprechstunde:

PFARRBÜRO

Pfarramtssekretärin Claudia AULKE

Bürostunden:

E-Mail:

Homepage:

Tel.: 16 19 788
nach telefonischer Vereinbarung
Breslauer Str. 158, 48157 Münster
Tel.: 24 99 00; Fax: 24 71 30
dienstags von 14.00 – 17.00 Uhr
donnerstags von 09.00 – 12.00 Uhr
ms-kg-andreas@kk-ekvw.de
www.andreas-kirchengemeinde-muenster.de



DRUCK AUS TRADITION.

OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK
KREATION
BUCHBINDUNG
LETTERSHP

Meesenstiege 151
48165 Münster
Tel.: 02 51 - 98 62 18-0
Fax: 02 51 - 98 62 18-99
Mail: info@burlage.de
www.burlage.de

Ihr **Partner**
in **Sachen Druck!**